

1623 Januar 5., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [MARTIN] LYONNE, [TRESORIER DES LIGUES SUISSES ET
 GRISES], AN HPTM. [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

Wie er von seinem Sohne [Beat II.? Zurlauben], der ihn hier in
 seinem Auftrage aufgesucht, erfahren, gehe es ihm gesundheitlich
 gut. Er bete zu Gott, dass dieser Zustand zum Nutzen aller noch
 möglichst lange andauern werde.

*"Nous voyons bien que l'affaire que vous avez maintenant sur le tapys en voz
 quartiers [damals standen Streitigkeiten der kath. Orte wegen von Luzern
 erhobener neuer Zölle sowie Münzprobleme zur Diskussion] ne vous donne pas
 peu de peyne Mais encore serais beaucoup sy elle peult Reussir selon qu'elle
 est desirée pour le bien et advantage de vostre patrye dieu veuille tout con-
 duire a sa gloire Nous vous envoyons trois mil Livres ne se pouvant davantage
 pour cest heure pour les Raisons que vous descrira ... vostre filz."*

Original, in franz. Sprache
 AH 39, 33

1639 März 27., Zug

A

BRIEF VON BEAT II. ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.] ZUR-
 LAUBEN, BREMGARTEN

*"der herr Oberster [Johann Heinrich] Zumbrunnen [Tagsatzungsgesandter von
 Uri in Baden] Ist by den gesanten von Lucern [Jost Bircher und Heinrich
 Fleckenstein] nit so woll gwellen, dass Jme bewusste Articul¹ Werden mögen;
 darumben solt du selbs solche begären, und Piten er welle sy einmal auch Jn
 geheim by Jme behalten bis die Zytt ernambset da man solche fürnemen Werde.
 Jren ... nit vil specificierliches melden wye du dich Zuo verandworten ha-
 best und des [früheren Landschreibers Niklaus] holdermeyers gar nit gedenck-
 hen. allein anzeigen das Jch Jn ersuchen lasse, dich von meinetwegen Jn be-
 stem recomendirt Ze halten; so du dich nit Könest verandworten werde Jch
 selbs helfen durch straffen.*

Jnterim bschickh die Puren von hitzkhilch² einmal den Moler [Mahler?] der Kan

die anderen woll antryben."

Kommenden Mittwoch, [den 30. März], wolle er obgenannter Angelegenheit wegen nach Bremgarten kommen. Doch solle er darüber, ausser Schwager Hptm. Johann Balthasar [Honegger], niemand informieren.

"Jtem Nimb copyen von des holdermeyers Rechnungen, und halte späch [Acht geben] In allem, bis auch geheim: luog mit weme Redest, dan man muos die Lumpen noch besser lassen Jnenspringen."

Sein Pferd solle er unverzüglich dem "Cladi" wieder mitgeben.

"Es Kombt gwüss alles für die reformatores."

Seiner Meinung nach wäre es das beste, wenn er noch heute abend nach Baden ginge und dort Oberst Bircher - um diesem mitzuteilen, auch Landvogt [Furrer] lasse ihn bitten, mit besagten Artikeln herauszurücken - unbedingt zu erreichen versuchte. Er, Beat II., habe sich diesbezüglich bereits beim Stadtschreiber [Ludwig Hartmann] erkundigt und dabei vernommen, dass Bircher besagte Artikel [nach Baden] mitgenommen habe.

"Man würdt glych merkhen, wohin er gsinet, ysse undt Trinkh nit mit Jnen: mach dich strax wider forth, stelle den Schwager Undervogt [Hans Ulrich] Schnorff ahn, uffsächen Ze halten."

"Betrifft der puhren In fryen Embtern Ungebührende Klagen wieder Ire ... [Vorgesetzten]."

- 1) Hier sind die Klagepunkte gemeint, die die Untertanen der Freien Aemter bei Schultheiss und Rat von Luzern gegen Landvogt Peter Furrer aus Uri und Landschreiber Zurlauben hinterlegt hatten; vgl. SSRQ Aargau II/8 Nr. 158
- 2) Diese hatten die Kirchenrechnungen eigenmächtig, ohne die Anwesenheit des Landschreibers voraenommen.

Original, mit Siegelresten. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 39, 34

18

1612 Juni 13., Einsiedeln

SCHREIBEN DES ABTES AUGUSTIN I. [HOFMANN] AN STATTHALTER¹ KONRAD III. ZURLAUBEN

Von seinem Abgesandten sei ihm, dem Abt, eingehend über die Mühe und Arbeit, die er, Zurlauben, "In beschreibung des nüwen Urbers [zu